

250 Jahre

Caspar David Friedrich

Alle Infos rund um das
Jubiläumjahr finden Sie hier:



#VisitDresden
#DresdenElbland

DIE ECHTEN SPOTS
DER ROMANTIK
ERLEBEN

Titelbild: Michael Bader / ddpix.de

Dresden.
Elbland.

Auf den Spuren von Caspar David Friedrich

Er war Naturliebhaber, Pionier der modernen Kunst und einer der bedeutendsten Romantiker des 19. Jahrhunderts. Wussten Sie, dass Friedrich die längste und wohl kreativste Zeit seines Lebens in Dresden Elbland verbrachte?

Dieser Faltpfad lädt Sie ein, die Welt mit seinen Augen zu sehen und führt Sie zu den Originalschauplätzen seiner berühmten Werke und seines Lebens.

Folgen Sie den Spuren der Romantik und entdecken Sie die Orte, die Friedrich geprägt haben.



Wussten Sie schon?

Caspar David Friedrich war ein herausragender Künstler, ein Naturliebhaber und eine sensible Persönlichkeit. Darüber hinaus war er ein **revolutionärer Züchter von Kanarienvögeln** – weit bevor sich der kleine gelbe Vogel in Deutschland verbreitete. Es ist ein Rätsel, woher er die Kanarienvögel hatte und woher er sein Detailwissen über deren Aufzucht kannte. (Florian Illies in „Zauber der Stille“, 2023)

Walt Disney besuchte 1935 bei einem Aufenthalt in München Buchhandlungen und kaufte zahlreiche Bildbände. Er **ist begeistert von Friedrichs Landschaftsmalerei**. Als im Film „Bambi“ das kleine Reh durch die großen Fichtenwälder und über dunstige Wiesen hopst, sieht man Friedrichs „Morgennebel im Gebirge“ vor sich. (Florian Illies in „Zauber der Stille“, 2023)

Jugenderinnerungen von Wilhelm von Kügelgen: „Eines schönen Nachmittags schlug Friedrich uns Kindern ein ganz besonderes Vergnügen vor, nämlich mitten im Wasser einen Turm zu errichten. Mit Begeisterung schleppten wir, den flachen Bach durchwatend, die Bausteine herbei, und Friedrich, in einer Art von Fischeraufzug wie ein hochbeiniger Reiher in der Flut stehend, ordnete sie zur Pyramide oder Säule, die bald mannshoch aus dem Wasser aufstieg.“ Friedrich war dabei herrlich unbeschwert und genoss den Jubel. (Quelle: „Jugenderinnerungen eines alten Mannes.“ von Wilhelm von Kügelgen)

1 Ostragehege – Die grüne Oase in der Stadt

Friedrichs berühmtes Gemälde „Das Große Gehege bei Dresden“ (1831/32) könnte die 1725 angelegte Lindenallee entlang der Pieschener Allee zeigen, wo man noch heute einige Altbäume findet. Die Allee führte zur historischen Fährstelle nach Pieschen, einem ehemaligen Fischerdorf, heute ein Dresdner Stadtteil. Das Ostragehege ist Teil der breiten Auenlandschaft der Elbe. Benannt ist es nach dem Dorf Ostra, das 1206 erstmals erwähnt wurde. Der aus dem Sorbischen stammende Name Ostra bedeutet „Insel“. Das Gemälde könnte die Perspektive von der Neustädter Seite zeigen, welche heute etwa auf Höhe des Traditionslokals „Lindenschänke Dresden“ liegt.



Caspar David Friedrich: „Das Große Gehege“ (etwa 1832)

2 Dresdner Friedrichstadt – Kreativszene und historischer Friedhof

Unweit des Inspirationsortes für das Gemälde „Das große Gehege bei Dresden“ können Sie viel über die Geschichte der Stadt und zahlreiche historische Persönlichkeiten erfahren, auf dem Alten Katholischen Friedhof. Hier befindet sich auch das Grab des Malers Gerhard von Kügelgen (1772–1820), den eine enge Freundschaft mit Caspar David Friedrich verband. Den Grabstein hat Friedrich für seinen Freund entworfen und im Gemälde „Kügelgens Grab“ verewigt.

3 Briesnitzer Friedhof – inmitten des alten Dorfkerns

Alte Fachwerkhäuser säumen die Straße, dann geht es hinauf zur mächtigen Kirche und dem malerischen Friedhof. Caspar David Friedrich und sein Arzt und Malerfreund Carl Gustav Carus fanden hier auf Spaziergängen Zeit für Gespräche und Skizzen. Einige Arbeiten davon werden im Kupferstich-Kabinett Dresden ausgestellt. Vom Friedhof weiter bergauf führt Sie der Weg direkt ins idyllische Naturschutzgebiet Zschonergrund mit der Zschoner Mühle. Diese beherbergt das Dresdner Mühlenmuseum mit unterhaltsamen Führungen sowie ein Puppentheater und ein Weinmuseum.

4 Kreuzkirche Dresden – ein Segen für Caspar David Friedrich

Am 21. Januar 1818 gaben sich Caspar David Friedrich und Caroline Bommer, die Tochter eines Dresdner Blaufärbers, in der Dresdner Kreuzkirche das Jawort. Auch ihre gemeinsamen Kinder Emma Johanna und Agnes Adelheid sowie der Sohn Gustav Adolf wurden hier getauft.

5 Staatliche Kunstsammlungen Dresden – Kupferstich-Kabinett

Im Dresdner Residenzschloss werden unter anderem 70 Zeichnungen und ein Skizzenbuch von Caspar David Friedrich aufbewahrt. Sie veranschaulichen dessen zeichnerische Entwicklung vom Früh- bis zum Spätwerk. Besonders herausragend ist das Manuskript mit kritischen Anmerkungen zur zeitgenössischen Kunst und grundlegenden Aussagen zu Friedrichs Kunstauffassung.

6 Brühlsche Terrasse – Denkmal und ehemaliges Belvedere

Von der Brühlschen Terrasse, auch der „Balkon Europas“ genannt, bietet sich Ihnen eine malerische Aussicht auf Dresden und die sich durch die Stadt schlängelnde Elbe. Hier erinnert ein Denkmal an Caspar David Friedrich, der als außerordentlicher Professor an der benachbarten und hoch angesehenen Kunstakademie wirkte. Das Denkmal ist dem Gemälde „Caspar David Friedrich in seinem Atelier“ von Georg Friedrich Kerstings nachempfunden. Seinerzeit stand an dieser Stelle, im Brühlschen Garten, ein herrliches Belvedere mit Gondelhafen, das Friedrich zeichnete.



Caspar David Friedrich: „Kügelgens Grab“ (1821/1822)

7 Staatliche Kunstsammlungen Dresden – Albertinum

Mit 14 Werken, darunter „Das Kreuz im Gebirge“ und „Zwei Männer in Betrachtung des Mondes“, verfügt das Albertinum über eine der größten Sammlungen aus allen Schaffensphasen Caspar David Friedrichs. Durch sie erhalten Sie einen faszinierenden Einblick in Friedrichs herausragende

Fähigkeit, Natur und Romantik in der Kunst so zu vereinen, dass sie uns bis heute tief berührt.



Caspar David Friedrich: „Frau am Fenster“ (zwischen 1818 und 1822)

8 Pirnaische Vorstadt – Caspar David Friedrichs Wohnquartier

Direkt an der Elbe zu leben war dem gebürtigen Greifswalder Maler wichtig. Im Wohnhaus „An der Elbe 33“, heute Terrassenufer 13, genoss Friedrich die romantische Aussicht auf die Elbwiesen. Direkt über ihm lebte und arbeitete der norwegische Maler Johan Christian Dahl. Das Haus wurde zu einem Zentrum für Künstler wie für Friedrichs Schüler Ernst Ferdinand Oehme und Johann August Heinrich. Leider existiert das Haus heute nicht mehr.



Georg Friedrich Kersting: „Caspar David Friedrich in seinem Atelier“ (um 1812)

9 Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik

In der Wohnung des Malers Gerhard von Kügelgen trafen sich einst Maler, Musiker und Schriftsteller wie Caspar David Friedrich, Carl Maria von Weber oder Johann Wolfgang von Goethe. Hier, mitten

im Barockviertel der Dresdner Neustadt, erinnert das Museum der Dresdner Romantik heute an die große Bedeutung des Ortes gerade für die Romantik. Entdecken Sie neun thematische Räume mit wechselnden Sonderausstellungen, die Sie in das Leben der Familie Kügelgen und ihrer prominenten Gäste eintauchen lassen.

10 Eliasfriedhof – schön und geheimnisvoll

Der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt, bewahrt Dresden einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Die Zeit scheint hier stehengeblieben zu sein. Nachdem Napoleon 1806 die Preußen besiegt hatte, war die Auftragslage für Friedrich so ungünstig, dass er sich mit Entwürfen für Grabmale über Wasser hielt. Vier von ihm entworfene Grabmale auf dem Eliasfriedhof sind bis heute erhalten. Erkunden Sie diesen mystischen Ort bei einer der öffentlichen Führungen.

11 Trinitatisfriedhof – letzte Ruhestätte eines großen Malers

Das imposante Eingangportal des Trinitatisfriedhofs diente Friedrich als Vorlage für sein Gemälde „Der Friedhof“. Es entstand um 1825 und ist im Albertinum ausgestellt. Auf dem Trinitatisfriedhof befindet sich Caspar David Friedrichs letzte Ruhestätte. Sie wird anlässlich seines 250. Geburtstages neu gestaltet. Führungen und Veranstaltungen werden hier auch angeboten.

12 Loschwitzgrund – Sommerfrische am Elbhänge

Es ist überliefert, dass Friedrich ab 1803 eine Sommerwohnung im damaligen Dorf Loschwitz unterhielt. Schon seinerzeit war die Gegend beliebt bei Gästen und Künstlerpersönlichkeiten. Der Charme von Loschwitz ist bis heute spürbar. Nicht nur wegen des „Blauen Wunders“ und der ältesten Bergschwebbahn der Welt, sondern auch wegen der abwechslungsreichen Weinberglandschaft bis Pillnitz. Die Künstlergemeinschaft traf sich auch im heute ältesten erhaltenen Gasthaus Sachsens „Zur Eule“ (heute Mietwirtschaft).

13 Leonhardi-Museum – ältestes existierendes Künstlerhaus

Mit seinen zauberhaften Erkern und Türmchen hat das pittoreske Gebäudeensemble mit seinem heutigen Leonhardi-Museum Wurzeln, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Zur Zeit Caspar David Friedrichs trug es den Namen Hentschel-Mühle und war ein bedeutendes Wahrzeichen. In der

Zeit der DDR war es Treffpunkt der alternativen Kunstszene. Von hier aus gelangt man nach einem etwa einstündigen Spaziergang zum Carl-Maria-von-Weber-Museum. In dem 1725 erbauten idyllischen Winzerhaus in Dresden-Hosterwitz verbrachte der Komponist mit seiner Familie die Sommermonate und erlebte hier die glücklichsten Momente seines Lebens. Für einen ausgiebigen musikalischen Ausflug bietet sich ein Besuch des heutigen Museums und des romantisch gelegenen Keppgrunds an.

14 Schönfeld mit Rockauer Höhe – „Sachsens Hiefel“

Hier genoss Friedrich die faszinierende Aussicht über Dresden bis weit in die Sächsische Schweiz. Seine Skizzen dienten später als Grundlage für einige seiner Gemälde. Der Name der Anhöhe entstand vermutlich durch die mundartliche Aussprache der Bezeichnung „Sachsens Hügel“. Von hier aus ist es nicht mehr weit bis in die historische Altstadt von Pirna und in die Sächsische Schweiz, wo die Caspar-David-Friedrich-Geschichte mit Sonderausstellungen, Veranstaltungen und Aufführungen, etwa „Friedrich trifft Wagner“ in den Richard-Wagner-Stätten Graupa, weitererzählt wird.



Caspar David Friedrich: „Der Friedhof“, unvollendet (um 1825)

15 Seifersdorfer Tal – Romantik mit allen Sinnen

Das wildromantische Seifersdorfer Tal ist einer der ältesten Landschaftsgärten Deutschlands. Mit seinem Freund Kügelgen verbrachte Friedrich hier wunderschöne Tage, die er in vollen Zügen und für ihn eher seltenen Unbeschwertheit genießen konnte. Auch Johann Gottlieb Naumann, Jean Paul, Elisa von der Recke und Theodor Körner wanderten durch das Tal mit seinen historischen Wassermühlen und den vielen Denkmälern.

16 Klosterpark Altzella – Leben mit der Natur

Die mystische Landschaft mit den alten Spitzbögen der Abtei, den versteckten Brücken und knorrigen alten Bäumen fand Friedrich besonders inspirierend. Er skizzierte Abtei, Schüttgebäude und Weinkeller. Die Ruine des Sommerspeisesaals faszinierte ihn jedoch besonders. Aus der Skizze von 1800 entstand dreißig Jahre später das Gemälde „Ruinen in der Abenddämmerung“. Noch heute können Sie in der Klosterherberge Altzella ein einfaches Leben mit der Natur genießen, genau wie die Zisterzienser dies ihrerzeit pflegten. Erleben Sie Klangreisen und vielfältige Führungen. Auf den verschlungenen Pfaden des Schlossparks können Sie gefühlt Tage verbringen.

17 Schloss Nossen – romantisches Renaissanceschloss

Auf einem Felsvorsprung über der Freiburger Mulde erhebt sich die imposante Schlossanlage Nossen. Tauchen Sie ein in die geheimnisvolle Geschichte des Renaissanceschlosses. Die Zeichnung „Ansicht von Nossen in Sachsen mit Burg und Brücke“ (Kupferstichkabinett Berlin) zeigt die vielfältigen künstlerischen Interessen Friedrichs und seine Begeisterung für die Region.

18 Meißen – Stadt der Romantik

Malerische mittelalterliche Gassen, eine majestätische Burg, verträumte Cafés und Weinberge. Caspar David Friedrich liebte Meißen und das nahegelegene Kloster Heilig Kreuz. Mehrere Zeichnungen entstanden hier. Sein Aquarell „Blick auf Meißen“ zeigt die Stadt vom rechten Elbufer aus.



Caspar David Friedrich: „Blick auf Meißen“ (um 1824)

Die von Friedrich gern gezeichnete Ruine der Zisterzienserklosteranlage „Heilig Kreuz“ wurde 2012 vom Meißner Hahnemannzentrum übernommen. Christian Friedrich Samuel Hahnemann war der Begründer der Homöopathie. Das Kupferstich-Kabinett Dresden beherbergt weitere Werke Friedrichs mit Bezug zu Meißen, darunter „Blick aus dem Kapitelsaal“ und „Gotischer Kirchturm in Meißen“. Friedrich ist auch Teil des Programms des Literaturfestes Meißen im Juni 2024.

19 Schloss Siebeneichen und Schloss Scharfenberg – wildromantische Täler

Einige der schönsten Touren, wie jene entlang des Novalisweges, schlängeln sich durch die linkselbischen Täler zwischen Meißen und Dresden. Entdecken Sie den Eichhörnchengrund, den Gauernitzbach, das Saubachtal oder den Küchengrund zum Schloss Siebeneichen, hoch oben über dem Elbtal mit einer wunderschönen Parkanlage. Zu Zeiten Friedrichs war es ein Zentrum der romantischen Bewegung in Sachsen. Im nahe gelegenen Schloss Scharfenberg versammelten sich bedeutende Denker und Künstler im „Scharfenberger Kreis“. Caspar David Friedrich, Ernst Ferdinand Oehme, Ludwig Richter und Johan Dahl gingen hier ein und aus und nutzten die Schlossanlagen als Motivvorlage für ihre Bilder.

20 Plauenscher Grund Freital – im Tal der Wilden Weißeritz bis Tharandt

Bis zum 19. Jh. war der Plauensche Grund ein fast unberührtes wildromantisches Tal mit faszinierenden geologischen Formationen und vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt. Die Romantiker Friedrich, Heinrich von Kleist und Hans Christian Andersen waren begeistert von diesem Naturidyll, das sich durch die Stadt Freital bis nach Tharandt erstreckt. In Friedrichs Werken taucht der Plauensche Grund in einer Gouache auf, die im Stadtmuseum Dresden zu sehen ist und in Radierungen, die das Kupferstich-Kabinett Dresden zeigt. In der idyllischen Kleinstadt Tharandt finden Sie Burgromantik, herrliche Wanderwege und einen der schönsten Forstbotanischen Gärten.

Wegbereiter für achtsames Reisen

Friedrich war ein echter **Slow Traveller**. Und das lange bevor es den Begriff überhaupt gab. Gemächlich reiste er zu Fuß mit seinem grauen Reisemantel und machte häufige Stopps für Skizzen.

Heute lehrt uns Caspar David Friedrich mit seiner Art zu Reisen, die Natur um uns herum und ihre Schönheit bewusst wahrzunehmen. **Genießen Sie jeden Schritt auf Ihrer Reise.** Atmen Sie tief ein und aus und folgen Sie Friedrichs Rat, nicht nur der Aufmerksamkeit zu schenken, was Sie vor sich sehen, sondern auch dem, was Sie in sich sehen.

Highlights des Jubiläumsjahres

„Die Kugelgens. Eine Familie zwischen Deutschland, Estland und Russland“
26.10.2023–05.05.2024 // Kugelgenhaus

„Von Wanderlust und Reisefrust“
06.12.2023–27.10.2024 // Kraszewski-Museum

„Udo Zimmermann – ein moderner Romantiker?! Leben und Wirken des Dresdner Komponisten“
21.01.2024–29.09.2024 // Carl-Maria-von-Weber-Museum

„Wiederentdeckt! Die Malerinnen der Dresdner Romantik“
08.06.2024–16.03.2025 // Kugelgenhaus

Sonderausstellung „Caspar David Friedrich. Wo alles begann“
24.08.2024–17.11.2024 // Kupferstich-Kabinett
24.08.2024–05.01.2025 // Albertinum

Duell der Romantiker: Greifswald gegen Dresden! **Stadt-wette**
Wem gelingt es am Geburtstag von Caspar David Friedrich, die meisten im Stil der Romantik des 19. Jahrhunderts verkleideten Menschen zu versammeln?
05.09.2024 // Neumarkt Dresden



1 Ostragehege
Pieschener Allee 19, 01067 Dresden (Parkpl.)
Straßenbahnlinie 10 bis „Messering“



20 Plauenscher Grund Freital
Altplauen 21, 01187 Dresden
Buslinie 62 bis „S-Bahnhof Plauen“



19 Schloss Siebeneichen und Schloss Scharfenberg
Siebeneichener Schlossberg 2, 01662 Meißen
Scharfenberg, Schloßweg 1, 01665 Klipphausen



18 Meißen
01662 Meißen, S-Bahn bis Meißen



17 Schloss Nossen
Am Schloß 3, 01683 Nossen
Buslinie 424 bis „Nossen“



2 Dresdner Friedrichstadt
Friedrichstraße 54, 01067 Dresden
Straßenbahnlinie 10 bis „Krankenhaus Friedrichstadt“



3 Briesnitzer Friedhof
Merbitzer Str. 21, 01157 Dresden
Buslinie 58 bis „Merbitzer Straße“



4 Kreuzkirche
An der Kreuzkirche 1, 01067 Dresden
Straßenbahnlinien 1, 2, 4 bis „Altmarkt“



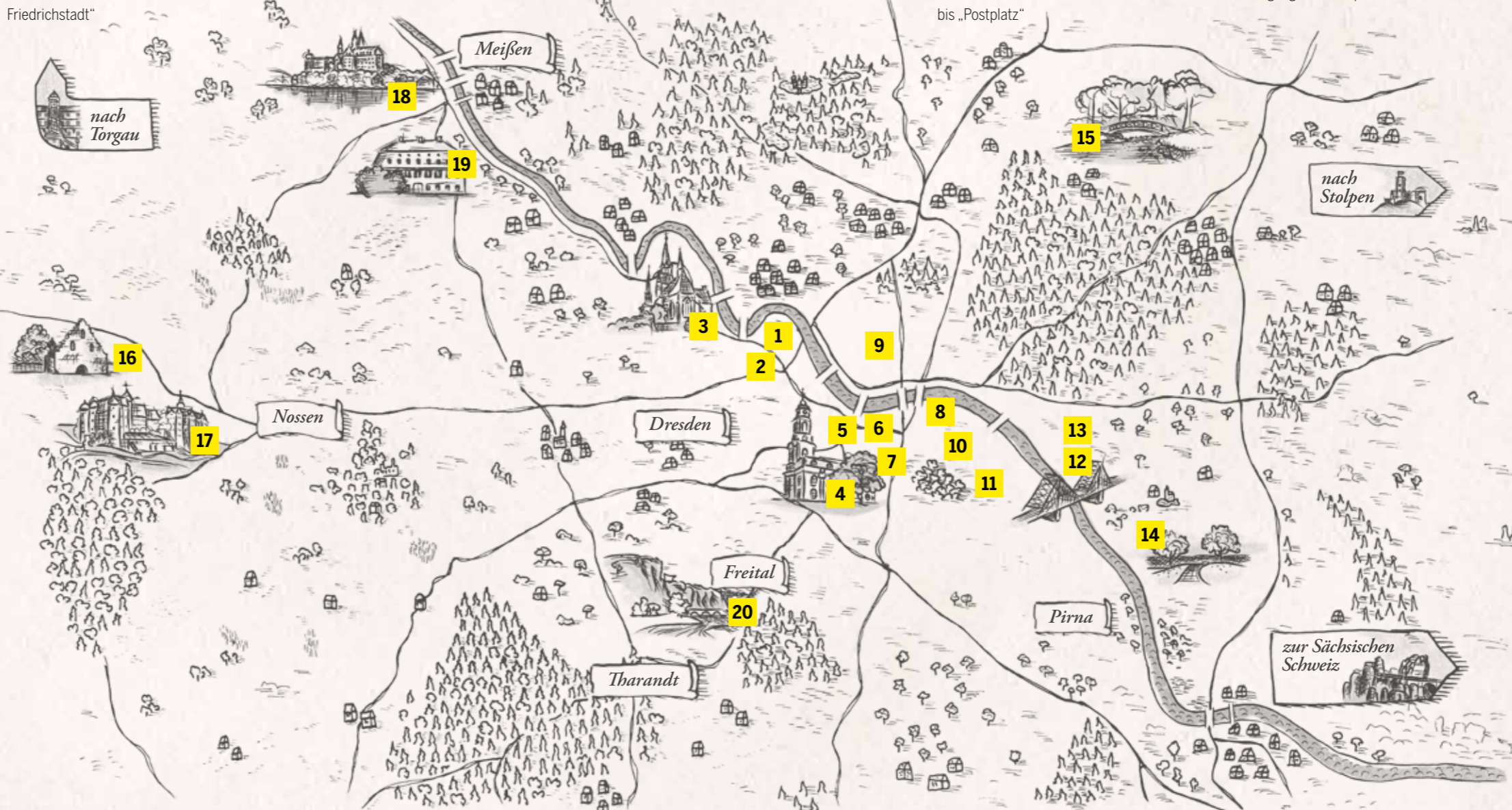
5 Kupferstich-Kabinett
Schlossstraße, 01067 Dresden
Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 8, 9, 11, 12 bis „Postplatz“



6 Brühlische Terrasse
Brühlische Terrasse, 01067 Dresden
Ausgang vom Postplatz und Pirnaischem Platz



7 Albertinum
Tzschirnerplatz 2, 01067 Dresden
Straßenbahnlinien 1, 2, 3, 4, 7, 12 bis „Pirnaischer Platz“



8 Friedrichs Wohnquartier
Höhe Terrassenufer 13, 01067 Dresden
Straßenbahnlinie 3, 7 bis „Synagoge“



9 Kugelgenhaus
Hauptstraße 13, 01097 Dresden
Straßenbahn 4, 8, 9 bis „Neustädter Markt“



10 Eliasfriedhof
Ziegelstraße 22, 01069 Dresden
Straßenbahnlinien 6, 13 bis „Sachsenallee“



16 Klosterpark Altzella
Zellaer Straße 10, 01683 Nossen
Buslinie 424 bis „Nossen“



15 Seifersdorfer Tal
01465 Wachau
S-Bahn bis Bahnhof Langebrück



14 Schönfeld mit Rockauer Höhe
Rockauer Ring 35, 01328 Dresden
Buslinie 98B bis „Am Preßgrund“



13 Leonhardi-Museum
Grundstraße 26, 01326 Dresden
Buslinien 61, 63, 84, 521 bis „Körnerplatz“



12 Loschwitzgrund
Körnerplatz am Blauen Wunder
Buslinien 61, 63, 84, 521 bis „Körnerplatz“



11 Trinitatisfriedhof
Fiedlerstraße 1, 01307 Dresden
Straßenbahnlinie 6 bis „Trinitatisplatz“